

Ein weiterer Jahrgang der „Germania“ beginnt mit dieser Nummer und reicht sich leise, fast unbemerkt an die mit letzter Ausgabe vollendeten zwölf Jahrgänge dieses Wochenblattes. Kaum glaublich daß schon wieder ein Jahresabschnitt in dem Wirken der „Germania“ dahin ist und daß es schon 12 volle Jahre sind seit hier in Bloomfield die erste Nummer der heimischen deutschen Zeitung dem Leser dargeboten wurde, dennoch ein Beispiel der rasch dahineulenden Flügel der Zeit. Mittraulich blickt man damals auf die erste Nummer der „Germania“, wundernd ob das Unternehmen auch die Probe der Zeit bestehen oder etwa an dem Strande deutscher Gleichgültigkeit gescheitert werde. Neuester bedacht auf die Unterstützung die uns von unsern Gönnern zugewandt wurde, bestätigt die Vergangenheit daß f. Z. auf festem Fundament gebaut wurde und da die Jugendjahre nun (nicht ohne Mühen und Streben) an uns vorbei gefahren sind, ist auch die Hoffnung berechtigt daß die „Germania“ in unabsehbarer Zukunft bestehen werde. Doch halt! Es ist der dreizehnte Jahrgang dessen Anfang uns zur Sprache anregt. Und wird nicht diese Nummer als eine Unglückszahl angesehen! Soll dem Weiterbestehen der „Germania“ ein verschleiertes Mißgeschick unterliegen das im 13ten Jahrgang zum Vorschein gelangt? Da abergläubische Sagen bei uns keine Huldigung erwecken ist uns diese Beforgnis erspart und lassen wir unser ungetriebenes Wirken dem materiellen Aufbau der „Germania“ zutommen.

Ohne sich weiter über das Falsch der ausnahmsweise wenigen Kasser aufzuhalten mit denen man hier und da auch im Zeitungsgeschäft zu tun hat, danken wir unsern Gönner herzlich für die geleistete Mitwirkung und erbeten auch deren Wohlwollen im neuen Jahrgange. Ergebnis
Vohmann & Piewer.

lokales.

Fred Jordan, von Red Cloud, Neb., ein Verwandter des Ed. Brauch, befindet sich auf Besuch bei der Familie des Letzteren.

Frau Ed. Brauch und Cousine Frl. Alvina Venz, besuchten letzte Woche ihre Verwandten und Freunde in Pierce, Nebraska.

Ed. Kuehl und Frau von Crawford County Iowa, weilten gegenwärtig auf Besuch bei ihren Brüdern Henry und John Kuehl nordwestlich der Stadt.

Der Frauenverein der ev. luther. Dreifaltigkeitsskirche wird sich am Donnerstag den 24. September in der Wohnung der Frau Martin Peters versammeln.

Am Sonnabend, den 26. September wird auf der Farm des Hermann Hansen, 8 Meilen nordöstlich von Bloomfield, ein Tanzveranstaltungen stattfinden, wozu ein Jeder freundlichst eingeladen ist.

Die Frauen Aid, Lager und Ed. S. Waagen, welche seit längerer Zeit an einem Halsleiden litten, begaben sich gestern nach Excelsior Springs, Missouri, wo sie etwa einen Monat verbringen werden.

Hermann Klose und Sohn Richard, begaben sich am Montag nach Spaulding, Nebraska, woselbst Richard, das in dieser Woche beginnende neue Schuljahr verbringen, und die Schule besuchen wird.

Die Familie Albert Mantle war am Dienstag durch die Geburt eines kräftigen jungen Stammbalters erfreut. Dr. Weid unter dessen Behandlung sich Frau Mantle befand, berichtet alles in bestem Befinden. Unsere Gratulation.

Die Firma Sudstorf, Phillips & Grohmann veräußerte vorletzte Woche die schöne Henry Ambrust Farm, 3 Meilen nordöstlich von der Stadt an Emil Kuhl, von Redetts, Crawford County, Iowa, für 200 per Aker.

Unser Freund und Gönner Lorenz Jungclauss von Herrick Township, hatte uns am Samstag seinen jährlichen Besuch ab, und entrichtete zum 14ten Male sein jährliches Abonnement auf die Germania. Vielen Dank.

Der Farmer Chas. Bates, in der Nähe des „Devils Neck“ wohnhaft, wurde gestern von der Arren-Verheerde für Schwachkinnia erklärt und heute Morgen vom Deputy-Sheriff nach der Jereen-Anstalt in Norfolk, befördert.

Geo. A. Brooks, der beliebte Bankier und Geschäftsmann des Südens des Waage Mills, wurde, laut einer Depesche aus Canada, daselbst mit Hel. Hayes Kable, von Canada, etlich verbunden. Wir wünschen dem Herrn Brooks und Frau viel Glück zum Bunde.

Der alte Herr Chas. Grockett lebte am Dienstag von Bloomfield, Montana, woselbst er keine Kinder besuchte, zurück. Dem Herrn Grockett schiel die

Gegend dermaßen, daß er zwei Sektionen, oder 1280 Aker Land kaufte, und sich im Frühjahr mit Familie dort niederlassen wird.

Zu unserm Bedauern erfahren wir, daß unser Freund Louis Rathje, in Schleswig, Iowa, ernsthaft erkrankte und nach einem Hospital in Ida Grove überführt wurde. Frl. Winnie Schumann reiste Anfangs der Woche nach Schleswig, um ihrer Schwester, Frau Rathje beihilflich zu sein. Wir wünschen dem Herrn Rathje eine schnelle und vollständige Genesung.

J. R. Derrington, welcher mehrere Jahre das Amt des Agenten der G. St. P. M. & O. Eisenbahn dahier bekleidete, hat sein Amt niedergelegt und beabsichtigt in einer neuen Stadt in Kansas, mit einem jüngeren Bruder ein Bankgeschäft zu gründen. Sein Nachfolger ist Herr H. G. Petersen aus Laurel, Nebraska, welcher gestern hier eintraf und sofort seinen neuen Posten antrat.

Der alte Hannoveraner, Fritz Sieling verkaufte letzte Woche durch die Firma Sudstorf, Phillips & Grohmann seine schöne Farm, bestehend aus 160 Aker, 3/4 Meilen südwestlich von der Stadt an W. H. Garm, für \$10,000. Herr Sieling und Frau werden sobald wie Zeit und Umstände es erlauben, zur Stadt ziehen, wo sie das frühere Garm Wohnhaus in Clayton Addition zu Bloomfield, bewohnen werden.

Die Gegend in der Nähe von Schleswig, Iowa, war letzte Woche in Bloomfield stark vertreten. Es befanden sich hier Herr und Frau Volter Johannsen, nebst Schwiegerohn Hans Gardner und Frau, sowie Herr und Frau Friedrich Meyer; und diese Familien waren gekommen, um ihre vielen Verwandten und Freunde zu besuchen und um das in Crawford County, Iowa, vielgepriesene Bloomfield, Neb. mit ihren eigenen Augen zu sehen.

Letzten Samstag fand in Center eine Versammlung der bei der Primärwahl nominierten Kandidaten statt und wurden von ihnen folgende Beamten der County Central Comites ernannt. Republikaner: Chas. Ruden, Vorsitz; W. H. Reedham, Sekretär; Ed. V. Brooks, Schatzmeister. Demokraten: Geo. H. Baha, Vorsitz; Wm. Barge, Sekretär; F. P. Berger, Schatzmeister. Die Mitglieder der verschiedenen Townships, wurde uns nicht mitgeteilt.

Die drei Indianer, welche sich seit längerer Zeit im County-Gefängnis, wegen Pferdiebstahl befanden, sowie der Indianer Whipple, welcher angeklagt war, in Taddets Laden in Santee eingebrochen zu sein, und auf der Tat erfaßt wurde; wurden gestern von Richter Welch, zu von 2 bis 6 Jahre Zuchthaus verurteilt und wurden dieselben gestern Nachmittag von Sheriff Burns und drei Gehilfen nach Lincoln gebracht wo sie ihre Zeit im Staatszuchthaus abtügen werden.

County Supervisor James Baker, oder „Uncle Jim“ wie man ihn gewöhnlich nennt, befindet sich wieder seit etwa einer Woche auf dem Krankenlager. Herr Baker fühlte sich am letzten Tage des Karnevals unwohl und verschlimmerte sich am folgenden Tage sein Zustand dermaßen, daß man das Schlimmste befürchtete. Er scheint aber mit einer eisernen kräftigen Natur beglückt zu sein, denn er überstand den Wendepunkt der Krankheit und befindet sich jetzt wieder, zur Freude seiner vielen Freunde und Verwandten, auf dem Wege der Besserung.

Martin G. Peters kaufte am Montag von Herrn John Bospesbil die bekannte Sunny Brook Farm, bestehend aus 160 Aker, sowie die daran grenzende und ebenfalls dem Herrn Bospesbil gehörende 160 Aker, 3/4 Meilen nordwestlich von der Stadt, für \$70 per Aker. Martin hat in letzter Zeit einen kolossalen Erfolg in seinem Landgeschäft zu verzeichnen, und kaufte er diese Farmen um entweder wieder einen guten Profit, bei dem Wieder-Verkauf derselben zu machen, oder sich auf denselben niederzulassen, um seine Zeit wieder wie früher, dem Ackerbau zu widmen. Welches? Martin!

Ein schrecklich s Unglück passierte dem Viehhändler W. D. David, als er am letzten Freitag damit beschäftigt war, an der Mainstraße, im westlichen Teile der Stadt, Vieh abzuliefern. Wie es scheint, wurden keine Pferde vor einem Automobil schein und brannten durch, wobei Herr David von dem Giewagen geworfen wurde, direkt hinter die Pferde und wobei ihm drei Rippen zerbrachen und sonstige innere Verletzungen erhielt, welches seinen Tod zur Folge hatte. Der Unglückliche starb um 1 Uhr, Samstag Morgen, und wurde am Dienstag Nachmittag auf dem hiesigen öffentlichen Friedhofe beerdigt. Der Verstorbenen hinterläßt eine Frau und drei uneheliche Kinder.

H. P. Berger, Präsident der Greighton National Bank, wurde als Sekretär der Bennett Loan & Trust Co. und als Vize Präsident der Bennett Bank in Sioux City, Iowa, erwählt, folglich wird er seine Verbindung mit der Greighton Bank lösen und mit Familie nach Sioux City ziehen. Als Bankier steht Herrn Berger eine glänzende Zukunft in Aussicht, der er aber auch mit mütterlicher Nachsicht und Kenntnissen entgegentritt. Seine vielen empfehlenden Eigenschaften wegen und ferret der langjährigen Kameradschaft

der Herausgeber dieser Zeitung, in Carroll, Iowa, wegen, bedauern wir doppelt seinen Abschied aus Knox County.

Das dem Farmer D. F. Buxfohl gehörende Gespann Pferde, welches letzten Samstag in der Nähe der Mante Bauholzhandlung angebunden war, schaute über ein vorbeifahrendes Automobil, riß sich los und brannte durch. In der Nähe des Wasserturmes, an der südlichen Stadtgrenze, stolperte das eine Pferd, fiel und stieß sich das „Redpole“ welches noch an dem Geschirr hängen geblieben war, durch den Leib in das Herz, eine solche Wunde verurachend, daß es sich tobtulete. Das andere Pferd blieb unversehrt, jedoch wurde das Bugrad und Geschirr bedeutend beschädigt. Es war ein prachtvolles Gespann Pferde, und wurde dem Herrn Buxfohl mehrere Male die Summe von \$350 dafür geboten, welches er aber jedesmal zurückwies.

Fräulein Vivian Cheney, Tochter des Präsidenten der Security Bank, Herrn H. A. Cheney von Greighton, verübte am Montag, den 14. September Selbstmord, indem sie Carboll-Acid nahm. Sie gehört einer der ältesten und besten Familien im Knox County an, und war eine Schülerin der Brownell Hall zu Omaha und ihres lieblichen einnehmenden Vefens halber, ein Liebling aller. Sie war 17 Jahre alt. Der Grund der Handlung ist vermutlich die Zukunftsangst, daß sie nicht eine Woche vor Eröffnung der Schule nach Omaha kommen konnte. In der Meinung, die Eltern durch eine solche Handlung dazu bewegen zu können, und nach dem Nehmen des Giftes tödliche Folgen zu verhindern, indem sie Gegengift nahm. Sie hatte ihren Koffer gepackt, fertig zur Reise, unter dem Eindruck, die Eltern glaubten, die Schule beginne diese Woche, doch als sie erfuhr, daß selbige erst in der folgenden Woche beginne, zwangen dieselben ihre Tochter, noch zu bleiben. Gegen 11:30 Uhr ging sie in ein Zimmer, wo nebenan die Mutter sich befand, und nahm das Gift. Dierauf lief sie zur Mutter, ihr sagend, was sie getan, und daß sie ihr Eier und Milch geben solle, um dem Gift entgegenzuwirken. Das war getan, auch ein Arzt war gerufen worden doch nach wenigen Minuten starb sie. Ungefähr drei Jahre zurück lief sie einmal hinweg von zuhause, war aber zurückgebracht worden, ehe sie weit gekommen war. Fünf Jahre zurück fiel ihr Großvater, George C. Cheney einen Elevator-Schaft hinunter, im Drexel Hotel in Omaha, und kam hierdurch ums Leben.

Chas. Krause, Optiker von Randolph wird am Montag, den 21. September in Mullins Apothekes sein. Augen werden frei untersucht und Brillen angepaßt.

Bloomfield Oel und Gas Co.
Oel Gas oder Kohlen.

An das Volk Nebraska's:
Jeder Staat angrenzend an Nebraska, verfügt über Oel-, Gas- oder Kohlenfelder oder sind doch wenigstens untrüglige Anzeichen des Vorhandenseins derselben wahrnehmbar. Wir haben eine große Anzahl Land „Leases“ in Knox County und werden nahe Bloomfield von 2000 Fuß bis 1/2 Meile tief bohren um Oel, Gas in lohnender Quantität zu finden oder werden in geringerer Tiefe dieselben erreichen. Wie andere Unternehmungen solcher Größe, haben wir eine Aktiengesellschaft unter dem Gesetzen Süd Dakotas gegründet und sind die Aktien für etwaige Verluste nicht haftbar. Es ist ein kostspieliges Unternehmen und wir werden einen Teil der Aktien zu einem niedrigen Preise verkaufen und repräsentieren die Aktien den Wert der 15,000 Aker „Leases“ und den Brunnen. Kein Mensch braucht einen Dollar wert Aktien zu kaufen wenn er es nicht will. Falls wir mit Erfolg einen Gas- oder Oelbrunnen bohren, könnte uns der Vorwurf gemacht werden, daß die Bewohner der Umgegend dem Unternehmen freundlich gesinnt waren, jedoch keine Gelegenheit erhielten, Aktien zu kaufen, daher unser Anerbieten. Da die Gesellschaft ein Unternehmen des Volkes ist, wird dem Volk des Westens die Gelegenheit geboten eine begrenzte Anzahl Aktien zu \$15.00 per Dunder zu kaufen, deren Vollarwert \$1.00 per Aktie ist. Wir glauben daß Oel und Gas hier zu erlangen ist, und in diesem Falle wird \$100 so angelegt, einem Manne zellebent eine Deimat geben. Ich veröffentliche dies um kundzugeben, daß alle Freunde dieses Unternehmens und Entwicklung willkommen sind.
D. A. Van Campen.

Belgien hat im Jahre 1907 rund 25,000 Pferde ausgeführt, was bei einem Durchschnittspreise von 1000 Francs 25,000,000 Francs ausmacht. Von den ausgeführten Thieren gingen 15,700 nach Deutschland, 5181 nach Luxemburg, 2950 nach Frankreich, 1261 nach Holland, 251 nach England, 48 nach der Schweiz, die übrigen 302 nach verschiedenen anderen Ländern.

Restoren!
Ein Damen-Portemonnai, mit einem \$5-Schein und etwa \$2.50 in Silber, letzten Sonntag, entweder in der Nähe der Dreifaltigkeitsskirche, oder auf dem Wege nach Davis, hinter ist erlucht, daselbst an Claus Raach abzuliefern.

Unser Witt-Sommer Räumungs-Verkauf

ist vorbei und wir danken Euch für die vortreffliche Kundschaft welche uns während der Zeit zu Teil wurde. Unsere eingekauften

Herbst- u. Winterwaren

treffen jetzt täglich bei uns ein und bestehen die: aus den schönsten

Kleiderstoffen und Novitäten

welche jemals in Bloomfield gezeigt wurden. Auch haben wir eine vortreffliche Auswahl in

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

sowie eine frische und vollständige Linie in


Spezereiwaren.

Stets freundliche und zuvorkommende Bedienung.

H. S. Kloke & Co.

NEUE ANZUEGE

Wenn Ihr einen wirklich feinen Herbst-Anzug kaufen wollt, so vermisst nicht, unser best ausgestattetes Lager zu sehen.



Gute Ware und annehmbare Preise ist immer unser Prinzip.

Die Simon Kleiderhandlung.

Peter W. Piewer, Geschäftsführender Partner.